



Mitteilungen für die Gemeinde Safiental

Erscheint in loser Folge, je nach Bedarf, für die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Safiental

Herausgeber: Gemeindevorstand Safiental

Redaktion: Marco Zinsli

www.safiental.ch

gemeinde@safiental.ch



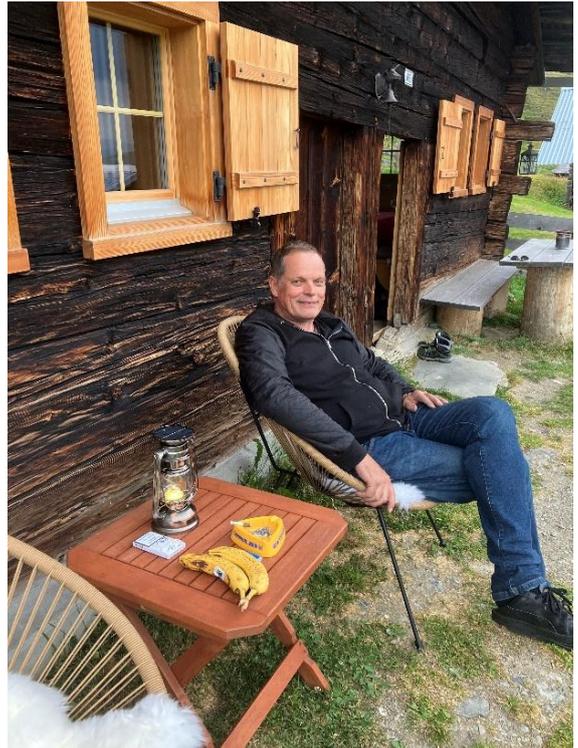
Valendas aus einem anderen Blickwinkel

Liebe SafientalerInnen

Obwohl ich mein Pensionsalter noch nicht erreicht habe, bin ich zur Überzeugung gelangt, dass 37 Jahre in der Gemeindeverwaltung genügen. Ende August 2025 verabschiedete ich mich deshalb nun in den Ruhestand.

Seit meinem Amtsantritt im Jahr 1988 haben sich die Anforderungen ständig verändert. Einige Aufgaben wie das Grundbuchamt sind weggefallen, andere wurden grösser, andere wiederum kleiner. Auch durfte ich in dieser Zeit viele Gemeindepräsidenten sowie eine Gemeindepräsidentin und diverse Vorstandsmitglieder und Gemeindemitarbeiter kennenlernen und mit ihnen zusammenarbeiten.

Obwohl mit dem Einzug der Computer der persönliche Besuch am Kanzleischalter immer mehr abgenommen hat, durfte ich doch vielen Einwohnerinnen und Einwohnern begegnen. All dies hat meine Arbeit interessant und anspruchsvoll gemacht, weshalb ich sie mit Freude ausgeführt habe.



Für meinen neuen Lebensabschnitt habe ich noch keine grossen Pläne geschmiedet. Sicher werde ich einige Reisen unternehmen, aber vor allem im Sommer unsere Hütte auf der Camaner Alp geniessen.

Auf jeden Fall freue ich mich auf die kommende freie Zeit.

Zum Schluss ein herzliches Dankeschön an alle Behördenmitglieder sowie an meine Bürokollegen, mit denen ich zusammenarbeiten durfte und nicht zuletzt an euch, liebe Einwohnerinnen und Einwohner dafür, dass ihr mich so lange ertragen habt.

Für eure Zukunft wünsche ich euch alles Gute!

Stephan Gartmann

Vorstandssitzungen

Am **12. Mai 2025** hat der Gemeindevorstand

- die Jahresrechnung 2024 genehmigt.

Am **19. Mai 2025** hat der Gemeindevorstand

- über die Anpassung der Baubewilligungsgebühren an die aktuellen Begebenheiten beraten.
- die Praxis für die zukünftige Entschädigung der Gemeindebehörden und Kommissionen festgelegt.
- die Wiedereinführung des Arzt-Wartgeldes abgelehnt, da bereits die Kosten für den Ersatz von IT Hardware, Geräten usw. übernommen werden.
- ein Gesuch um öffentliche Unterstützung genehmigt.
- beschlossen, die Region Surselva zu beauftragen, für das Gebiet der Gemeinde Safiental eine Detailanalyse Ultrahochbreitband (UHB) im Rahmen des regionalen Erschliessungskonzeptes durchzuführen.
- über die Beteiligung an der Surselva Tourismus AG beraten.
- den Abbruch der Seilbahnstations-Ruine Isla, Versam Station, als Ersatzmassnahme für die Auenwald-Rodung der RhB beschlossen.
- beschlossen, die Pacht für das während dem Ausbau des Bahnhofs Versam nicht nutzbaren Landes zu erlassen sowie die Neuverteilung des Bürgerlandes abgelehnt.
- eine Anfrage betreffend Schlittelweg Camana so beantwortet, dass bei ganzjährig bewohnten Häusern die Winteröffnung konsequent vorgenommen und der Schlittelweg in so einem Fall aufgehoben wird.
- die Traktanden für die nächste Gemeindeversammlung festgelegt.
- den Vertrag betreffend der Übernahme von Solarstrom für die Schulanlage Valendas genehmigt.
- das Gesuch um Durchführung eines Baumhüttenlagers im Lärchwald bewilligt.
- die Festwirtschaftsbewilligung für einen Anlass in Brün erteilt.
- die Totalrevision der Ortsplanung zuhanden der 2. Mitwirkungsaufgabe verabschiedet.

Am **03. Juni 2025** hat der Gemeindevorstand

- das Gesuch für eine Verschiebung des bestehenden Feldanschluss auf die Parzelle mit Wohnhaus abgelehnt.
- die Praxis für die Publikation der Infos aus den Vorstandssitzungen für den Boten festgelegt. Diese werden, unter Berücksichtigung des Datenschutzes, ausführlicher gestaltet.
- den Teilabbruch des Dammes im Hüschiwald Safien als Ersatzmassnahme für die Auenwald-Rodung der RhB abgelehnt. Genehmigt wurde hingegen die Fichten-Entnahme aus dem Stuhüschiwald.
- den Kostenteiler und den Vertrag betreffend Umbau des Bahnhof Versam beraten.
- obwohl in einer ersten Runde die Kosten um rund Fr. 300'000.— reduziert werden konnten, werden noch weitere Reduktionen verlangt.
- das Unterstützungsgesuch des Vereins Botschaft Safiental gutgeheissen. Die zukünftige Unterstützung wird jedoch mit einer Leistungsvereinbarung verbunden.
- die Wechsel im Forstdienst zur Kenntnis genommen und beschlossen, einen einheimischen Lehrling für den Werkdienst einzustellen.
- einen Waldkino Abend im Lärchwald, Versam, bewilligt
- die Festwirtschaftsbewilligung für ein Garagen-Fest in Valendas erteilt.
- beschlossen, einen Verlustschein abzuschreiben.
- beschlossen, das für die Sanierung der Quartierstrassen Valendas West benötigte Land zu erwerben.
- beschlossen, für die Tempo 30-Zonen Versam und Valendas eine Occasions Geschwindigkeitsmess-Tafel anzuschaffen.
- ein Unterstützungsgesuch genehmigt.

Baubewilligungen

Markus Joos, Arezen, beabsichtigt, Terrainveränderungen auf der Parzelle 3491 vorzunehmen.

Stefan Joos, Tenna, beabsichtigt, den Neubau eines EFH in Tenna auf Parzelle-Nr. 2076.

Jakob Buchli, Igis beantragt eine Verlängerung seiner laufenden Baubewilligung. Die bestehende Baubewilligung ist bis am 09.05.2025 gültig.
Er beantragt nun eine Verlängerung um ein Jahr bis am 09.05.2026.

Tanja und Thomas Buchli, Tenna, beabsichtigen, für das Gebäude auf Parzelle 3584, Spinaegga, Calörtsch, eine Nutzungsänderung sowie einen Umbau und eine Erweiterung vorzunehmen.

Ursina und Töni Gujan-Wieland, Valendas, beantragen, am landwirtschaftlichen Ökonomiegebäude auf Parzelle 6621, Valendas, das Dach zu erneuern, das Haupttor zu ersetzen und auf dem Dach und der Fassade eine Photovoltaikanlage zu montieren.

ZIVILSTANDSNACHRICHTEN

Willkommen im Safiental

Wir heissen folgende Personen in unserer Gemeinde herzlich Willkommen und wünschen Ihnen eine glückliche Zukunft in unserer Gemeinde.

- ❖ Frau Lydia Tobler, Versam
- ❖ Herr Norman Karl, Safien Platz
- ❖ Frau Melanie Holdener, Safien Platz
- ❖ Herr Raphael Ligabue, Versam
- ❖ Frau Martina Casanova, Valendas
- ❖ Herr und Frau Steven und Christel Köhler, Tenna
- ❖ Herr Jan Hermle mit Joana Horni und Lilith, Valendas

Leider sind auch zwei Todesfälle zu vermelden

- ❖ am 21. Juni 2025 verstarb Vreni Zinsli (Thalkirch)
- ❖ am 02. Juni 2025 verstarb Gian Pedretti (Tenna)

Von Herzen gratulieren wir den glücklichen Eltern zur Geburt von

- ❖ Lia Andrea Hunger, 01. Juni 2025
Tochter von Ladina und Johannes Hunger, Zalön
- ❖ Levi Stoffel, 15. Juni 2025
Sohn von Rebeka und Samuel Stoffel, Under Camana

Unsere herzliche Gratulation den Jubilaren:

Den **98. Geburtstag** feierte am

- ❖ 21. Juni 2025 Marie Buchli

Den **80. Geburtstag** feierte am

- ❖ 15. Juni 2025 Elsi Weibel

Informationen seitens Einwohnerkontrolle

Meldepflicht Einwohnerinnen und Einwohner

Auszug aus dem Gesetz über die Einwohnerregister (Einwohnerregistergesetz, ERG):

Art. 13

¹ Wer in eine Gemeinde zwecks Niederlassung oder Aufenthalt zieht, hat sich innert 14 Tagen bei der Gemeinde anzumelden.

² Wer innerhalb der Gemeinde umzieht, hat dies innert 14 Tagen der Gemeinde zu melden. **Diese Meldepflicht besteht auch bei Umzug beziehungsweise Wohnungswechsel innerhalb desselben Gebäudes.**

³ Wer die Niederlassung oder den Aufenthalt aufgibt, hat sich bei der betreffenden Gemeinde im Voraus abzumelden.

⁴ Wer die Niederlassung verlegt oder aufgibt, hat dies innert 14 Tagen allen Aufenthaltsgemeinden zu melden.

⁵ Wer in einer Gemeinde Aufenthalt begründet oder aufgibt, hat dies innert 14 Tagen der Niederlassungsgemeinde zu melden.

Wir bitten die Meldungen wahrzunehmen und sich jeweils per Telefon oder Mail bei der Einwohnerkontrolle zu melden:

Kontaktperson

Ariane Simmen,

081 647 12 70

einwohnerkontrolle@safiental.ch

Identitätskarte, Pass oder Kombiangebot beantragen

Einzelne Ausweisdokumente – wie die Identitätskarte, der Pass oder ein sogenanntes Kombiangebot (Pass zusammen mit einer Identitätskarte) – können nicht mehr bei der Gemeinde Safental beantragt werden.

Aufgrund der neuen biometrischen Anforderungen sowie der damit verbundenen technischen Infrastruktur ist die Ausstellung dieser Dokumente nur noch über ein kantonales Ausweiszentrum möglich.

Sie können entweder online unter www.schweizerpass.ch oder telefonisch einen Antrag stellen und einen Termin bei einem der beiden Ausweiszentren im Kanton Graubünden (Chur oder Zernez) vereinbaren (zwingend notwendig). Die Antragsstellung ist nur im Wohnsitzkanton möglich.

Am vereinbarten Termin müssen Sie persönlich im Ausweiszentrum erscheinen, die Gebühren begleichen sowie das Foto erfassen lassen.

Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren müssen von einer erziehungsberechtigten Person begleitet werden

Erwachsene

Identitätskarte:	Fr. 65.–
Pass:	Fr. 140.–
Kombi (Pass und IDK):	Fr. 148.–
Provisorischer Pass:	Fr. 100.–

Ausweiszentrum Chur

Gäuggelistrasse 7, 7001 Chur

Tel. +41 81 257 52 20

Öffnungszeiten:

Mo – Do, 8–12 Uhr und von 13.30–17 Uhr

Fr, 8–16 Uhr

Die Stiftung Signina

Ein geschichtlicher Rückblick über die ärztliche Versorgung der Region Safiental

Die Geschichte über die ärztliche Versorgung unserer Region von Valendas bis z'Hinderst im Tal hat Konrad Buchli, pensionierter Lehrer in Goldach und Safien (1907 – 2005) im Buch «Geschichten aus den Bergen – Erinnerungen eines Safiers» geschrieben. Im Kapitel «Aus der Geschichte der ärztlichen Versorgung des Safientals», auf den Seiten 99-123 schreibt Konrad Buchli über die Anstrengungen der Talbevölkerung, der Gemeinden und der eigenen Krankenkasse Signina über eine gute ärztliche Versorgung zu verfügen. Die Krankenkasse wurde durch eine/einen Verwalter und einer Krankenkassenkommission, welche aus je zwei Vertretern aus jeder Gemeinde, Tenna mit nur einem Vertreter geführt. Die Krankenkassenkommissionsmitglieder wurden von den Gemeinden gewählt. Veränderungen bei den Kommissionsvertretern gab es meist nur dann, wenn politische Meinungsverschiedenheiten unter den Gemeinden, wie der Kauf der eigenen Arztpraxis mit Wohnung im Haus Signina zur Diskussion standen.

Während der mehr als hundertjährigen Geschichte der ärztlichen Versorgung unserer Region, konnten wir auf die nachfolgend aufgeführten Talärzte zählen. Durchwegs waren alle diese Ärzte während längerer Zeit als Talarzt tätig, wobei die Zeit mit Dr. Truog mit vierzig Jahren ein Glücksfall war.

- | | |
|-------------|---|
| 1909 | schlossen die Gemeinden Safien, Tenna und Versam einen Arzttarngeldvertrag ab. |
| 1909 - 1915 | Dr. Geib war der erste Talarzt |
| 1915 - 1917 | Dr. Albert Jörg |
| 1919 | Gründeten die Gemeinden Safien, Tenna, Versam und Valendas eine öffentliche Krankenkasse mit dem Namen «Krankenkasse Signina». |
| 1919 - 1924 | waren Dr. Schoch mit Dr. Bonadurer die Talärzte
Dr. Bonadurer arbeitete als Assistent, ging nach einiger Zeit als Arzt nach Trun |
| 1924 – 1934 | Dr. Kern, Talarzt |
| 1934 – 1974 | Dr. Gaudenz Truog, Talarzt |

1978 -1988	Dr. Guido und Dr. Elisabeth Mattanza, Talärzte
1989 - 1991	Dr. Elisabeth Mattanza, Talärztin
1992 - 2014	Dr. Joao Ulysséa, Talarzt
ab 2015	Dr. Jeroen van Amelsfoort, Talarzt

Fusion der Krankenkasse Signina mit der ÖKK

Für die kleine Krankenkasse Signina, in welcher fast alle Talbewohner versichert und Mitglied waren, kam anfangs dieses Jahrhunderts infolge Auflagen von Bund und Kanton das Aus. Nicht etwa die finanzielle Lage, nein die immer zunehmenden Auflagen und Rückversicherungen zwangen uns, mit der öffentlichen Krankenkasse ÖKK mit Sitz in Landquart per Ende Jahr 2001 zu fusionieren. Ein weiterer Grund, dass kleine Kassen aufgeben mussten, war die vom Bund vorgeschriebene Reservebildung. Unsere kleine Kasse musste fünfzig Prozent der Prämieinnahmen in die Reserve legen, während für grosse Kassen dieser Anteil nur zwischen acht bis fünfzehn Prozent lag.

Nach Aufgabe der Arztpraxis von Dr. Truog am Kirchweg mietete sich die Krankenkasse Signina im Erdgeschoss des Hauses Basig am Kirchweg mit einer neuzeitlich eingerichteten Arztpraxis ein. Ein grosser Teil der Investitionen wurde von der Patenschaft für Berggemeinden finanziert. Die Krankenkasse konnte sich glücklich schätzen, erstmals auch einen Röntgenapparat zu besitzen.

Mit dem Kauf des Hauses Signina durch die Gemeinde Versam und dem Umbau zu einem Gemeindehaus konnte die Krankenkasse Signina im Erdgeschoss eine eigene Arztpraxis mit einer Arztwohnung im dritten Stock des Hauses Signina erwerben. Auch bei dieser Investition durfte die Talbevölkerung auf die finanzielle Hilfe der Patenschaft für Berggemeinden zählen.

Entstehung der Stiftung

Damit bei der Fusion die Arztpraxis und die Wohnung im Haus Signina nicht auch an die ÖKK übergang, wurde am 15. November 2001 die Liegenschaft Signina bestehend aus der Arztpraxis, den Anteilen an Kellerräumen und der Wohnung im dritten Stock in eine Stiftung überführt. Eine Übernahme der Liegenschaft durch die damals noch vier Gemeinden, wäre vertraglich nicht ganz einfach und aus steuertechnischen Gründen finanziell teurer gewesen.

Der Stiftungsrat wurde, wie bei der bisherigen Kommission der Krankenkasse, mit je zwei Mitglieder aus den Gemeinden Safien, Valendas, Versam und einem Mitglied aus der Gemeinde Tenna besetzt. Mit der Fusion der Gemeinden wird diese Regel nur nach Möglichkeit angewendet.

Die Aufgaben der Kommissionsmitglieder sind nicht mehr dieselben wie bei der Krankenkasse Signina, als zum Beispiel noch über Übernahmen von Kosten von grossen Operationen oder Aufnahmen von nicht Sesshaften mit Heimatschein einer der Kassage-meinden diskutiert wurden.

Die heutige Aufgabe des Stiftungsrates ist die Verwaltung der Liegenschaft und die periodische Erneuerung der Einrichtung und der medizinischen Apparate in der Arztpraxis, die jährliche Abnahme der Jahresrechnung und vor allem der Kontakt zum Talarzt. Der Stiftungsrat tagt in zwei jährlichen Zusammenkünften; jene im Frühjahr / Sommer zur Abnahme der Jahresrechnung, welche anschliessend mit Bericht an den Kanton weitergeleitet werden muss, und jener am Jahresende, an welcher ein Meinungsaustausch mit dem Arzt, meist verbunden mit einem kleinen Imbiss oder Nachessen stattfindet. Die Stiftungsratsmitglieder haben kein Gehalt und werden nur mit einem Sitzungsgeld entschädigt.

Eine weitere nicht ganz einfache Aufgabe ist auch die Besetzung der Talarztstelle, wenn ein Arztwechsel stattfinden sollte. Besonders unsere Arztstelle mit einer unterdurchschnittlichen Patientenzahl.

Unterstützung der Arztpraxis durch die Gemeinden / heute Gemeinde Safiental vom Wartgeldvertrag zur Vereinbarung mit Übernahme der Infrastrukturkosten

Zur Aufrechterhaltung der ärztlichen Versorgung leisteten bis zum Ausscheiden von Dr. Ulysséa alle vier Gemeinden Kostenanteile an ein Wartgeld des Arztes. Beim Ausscheiden von Dr. Ulysséa war dies ein Betrag von ca. Fr. 40'000.-pro Jahr. Für die Abgabe eines Wartgeldes an die ärztliche Versorgung gab es auch Richtlinien vom Kanton. Der Arzt kam für kleine Investitionen, Versicherungen und Serviceleistungen für Apparate selbst auf.

Mit der Fusion der vier Gemeinden zur Gemeinde Safiental und dem Neueintritt von Dr. Jeroen van Amelsfoort wurde auch die Leistung der Gemeinde an das Wartgeld neu geregelt.

Das Wartgeld der Gemeinde wurde innerhalb der ersten fünf Jahre ab dem Jahr 2015 schrittweise reduziert und abgebaut. Diese Beiträge waren auch berechtigt, weil die Patientenzahl nach Wegzug von Dr. Ulysséa wieder neu aufgebaut werden musste. Ab dem Jahr 2018 wurden keine Wartgeldbeiträge mehr an den Arzt bezahlt. Die Investitionen, Serviceverträge und Ersatz von Apparaten, Geräten und der elektronischen Datenverarbeitung gehen jedoch neu zu Lasten der Stiftung.

Die Neueinrichtung der Arztpraxis bei Antritt von Dr. Jeroen van Amelsfoort im Jahr 2014/15 mit neuem Röntgengerät, Ultraschallgerät, Laborgeräten, IT-Hardware usw. kostete ca. Fr. 200'000.—. Diese Kosten wurden von der Patenschaft für Berggemeinden und Beiträgen der Patengemeinden Erlenbach und Uitikon/ Waldegg finanziert.

Es muss hervorgehoben werden, dass die Patenschaft für Berggemeinden bei allen Investitionen zu Gunsten der ärztlichen Versorgung in der Region Safiental immer sehr grosszügige Unterstützung geleistet hat. Darum auch in dieser Zusammenfassung zur Geschichte der ärztlichen Versorgung in unserer Region, ganz herzlichen Dank der Patenschaft für Berggemeinden und deren Spendern.

Mit der Ablösung / Änderung des Wartgeldes fallen die Kosten des normalen Unterhalts der Liegenschaft bei der Stiftung beziehungsweise an die Gemeinde Safiental. Die Stiftung ist ein Teil des Eigentums der Gemeinde. Die Unterhaltskosten, Heizung, Versicherung etc. können durch die Zinseinnahmen der Arztpraxis und der Wohnung finanziert werden.

Der Ersatz von IT- Hardware, Geräten etc. müssen jedoch durch Beiträge von der Gemeinde finanziert werden. Diese Investitionen ersetzen das frühere Arztwartgeld. Die immer grösseren Anforderungen im Krankenwesen und die ständig zunehmenden Vorschriften

ten von Seite des Bundes stellt auch die Stiftung Signina vor Probleme. Wir werden zunehmend immer mehr zum Bittsteller bei der Gemeinde.

Mit dem Einzug der Arztpraxis ins Haus Signina wurde auch der Vorstand der Krankenkasse zu einem grossen Teil mit neuen Leuten besetzt. Der langjährige Präsident Johann Georg Joos aus Arezen wurde durch Hanspeter Egger Brün abgelöst. Nach einer relativ kurzen Zeit übernahm Hansruedi Furler aus Tenna das Präsidium und führte dieses bis zum Abschluss der Fusion mit der ÖKK im Jahr 2001 aus. In diese Zeit fiel die Wahl von Dr. Ulysséa und das 75 Jahr Jubiläum der Krankenkasse Signina im Jahr 1994. Aus heutiger Sicht, in einer Zeit mit hohen Versicherungsprämien wäre ein Jubiläumsfest einer Krankenkasse mit Zirkuszelt, Artisten vom Zirkus Medrano, Schülervorstellungen, Turnverein und Musikgesellschaft Alpenrösli kaum mehr denkbar.

Der Stiftungsrat setzte sich nach der Fusion aus den Mitgliedern des ehemaligen Krankenkassenvorstandes zusammen. Auch der Gemeindevorstand ist mit einem Mitglied im Stiftungsrat vertreten. Nach Wegzug von Hansruedi Furler anfangs 2002 habe ich das Präsidium des Stiftungsrates übernommen. Im Stiftungsrat hat es während dieser Zeit auch viele personelle Wechsel gegeben. Von den im Jahr 1993 Gewählten sind neben mir noch Georg Joos aus Dutjen vertreten. Schon seit einiger Zeit, war es ein Anliegen des Stiftungsrates diesen zu verjüngen. Dies ist uns in diesem Frühjahr auch gelungen. Nach 32 Jahren Zugehörigkeit in der Krankenkassenkommission und anschliessend als Stiftungsratspräsident konnte ich die Aufgabe in andere Hände übergeben. Auch für den Stiftungsrat haben sich drei Frauen bereit erklärt, in diesen Einsitz zu nehmen.

Seit der Frühjahrssitzung 2025 setzt sich der Stiftungsrat neu wie folgt zusammen:

Präsident	Daniel Buchli-Mannhart, Safien
Aktuarin	Ursina Gujan-Wieland, Valendas
	Georg Joos, Valendas- Dutjen
	Andreas Gredig, Versam
	Annetta Buchli, Versam
	Bigna Zellweger, Tenna

Für die Gemeinde Safiental nimmt Barbara Schneider im Stiftungsrat Einsitz

Somit ist aus einer mehr als hundertjährigen Männerherrschaft in der Krankenkassenkommission und im späteren Stiftungsrat aus einer reinen Männerregierung eine mehrheitliche Frauenregierung entstanden.

Die Buchführung und Verwaltung der Krankenkasse Signina wurde seit der Übergabe von Julius Bandli, Valendas von Fida Basig weitergeführt. Fida führte die Verwaltung der Krankenkasse Signina und ab dem Jahr 2002 und anschliessend der Stiftung bis Ende Jahr 2006. Ab dem Jahr 2007 wird die Geschäftsführung der Stiftung durch Silvia Basig ausgeführt. Julius Bandli, Fida und Silvia Basig führten die Verwaltung der taleigenen Krankenkasse und später der Stiftung mit grosser Aufopferung und Herzblut aus. Sie haben von Seite der ganzen Talbevölkerung einen sehr grossen Dank verdient.

Zum Abschluss meiner Aufzeichnungen möchte ich festhalten, dass es nicht selbstverständlich ist, eine taleigene Arztpraxis mit einem Arzt und zwei medizinischen Praxisassistentinnen zu haben. Anderen Regionen unseres Kantons beneiden uns dafür. Deshalb müssen wir zu unserer Talarztpraxis immer Sorge tragen.

Am 6. Januar konnte der Stiftungsrat dem Arzt Jeroen van Amelsfoort und seinen Mitarbeiterinnen einen Geschenkkorb für das 10-jährige Jubiläum übergeben.

Abschliessend möchte ich allen, welche in all den Jahren in irgendeiner Form einen Beitrag zur ärztlichen Versorgung in unserer Region beigetragen haben, ganz herzlich danken.

Versam im Juni 2025

Für die Stiftung Signina
Christian Buchli, alt Präsident
der Stiftung Signina.

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 10. Juni 2025

Traktanden:

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Jahresrechnung 2024
3. Varia

Lukas Züst begrüsst die anwesenden 49 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger.

Speziell begrüsst der Präsident Cecilia Manetsch als Revisorin zu Traktandum 2.

1. Die vorgeschlagenen Stimmenzähler Ursi Zinsli und Christian Gander werden gewählt.
2. Nachdem eine Zusammenfassung der Jahresrechnung 2024 im Boten publiziert wurde und die Möglichkeit bestand, die detaillierte Rechnung auf der Gemeindekanzlei zu bestellen oder von der Gemeinde-Webseite herunterzuladen, wird auf das Verlesen der einzelnen Zahlen verzichtet.

Heini Kehl erläutert das Ergebnis der Jahresrechnung und begründet insbesondere die grössten Budgetabweichungen.

Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 503'231.00 und die Investitionsrechnung mit Nettoinvestitionen von Fr. 2'880'146.00 ab.

Einen grossen Anteil an den Nettoinvestitionen haben mit Fr. 1'371'258.00 die Spezialfinanzierungen, Wasser, Abwasser und Strom.

Erfreuliches kann Heini Kehl von den Einnahmen aus der Beteiligungsenergie der Kraftwerke Zervreila berichten.

Diese sind gegenüber den budgetierten Fr. 4.5 Mio. mit Fr. 7.3 Mio. effektiven Einnahmen deutlich höher ausgefallen.

Dank dieser Mehreinnahmen konnten Schulden zurückbezahlt werden, was dazu geführt hat, dass anstatt wie letztes Jahr eine Nettoverschuldung von Fr. 3'704.00 für 2025 ein Nettovermögen pro Einwohner von Fr. 1'603.00 resultiert.

Auf Grund des deutlich besseren Ergebnisses wurde zusammen mit der externen Revisionsstelle, dem Gemeindevorstand und der GPK beschlossen, ausserordentliche Abschreibungen vorzunehmen.

Für die Erläuterungen zu den ausserordentlichen Abschreibungen wird der externen Revisorin Cecilia Manetsch das Wort erteilt.

Frau Manetsch erklärt, dass es dafür, wie man mit dem guten Rechnungsergebnis umgehen kann, zwei Möglichkeiten gibt.

1. Dem Eigenkapital zuweisen

Damit kann es nur noch mit negativen Jahresabschlüssen abgebaut werden.

2. Aktivierte Aufwendungen abschreiben.

Diese Variante macht für die Gemeinde Safiental Sinn, da damit vor allem die bei den Spezialfinanzierungen vorhandenen Probleme

- hohe Verschuldung
- hohe Zinsbelastung
- hoher Investitionsbedarf
- steigende Gebühren (seit 2020 Wasser/Abwasser 34%, Strom 19%)

teilweise entschärft werden.

Auf Grund dieser Ausgangslage wurden folgende ausserordentliche

Abschreibungen beschlossen:

Allgemeiner Haushalt	Fr.	1'013'452.00
Wasserversorgung	Fr.	644'823.00
Abwasserbeseitigung	Fr.	838'126.0
Stromversorgung	Fr.	2'453'108.00

Nach diesen Ausführungen erklärt Frau Manetsch, dass sie als Revisionsstelle verpflichtet ist, die ausserordentlichen Abschreibungen zur Kenntnis zu bringen und empfiehlt, die Jahresrechnung zu genehmigen.

Darauf wird die Diskussion eröffnet.

In der Diskussion wird von Versammlungsteilnehmern aus Safien bemängelt, dass die öffentlichrechtlichen Wassergenossenschaften von diesen ausserordentlichen Abschreibungen nicht profitieren.

Es wird als störend empfunden, dass nicht alle Einwohnerinnen und Einwohner im gleichen Ausmass profitieren.

Warum es für den Gemeindevorstand schwierig ist, jahrelang ein negatives Budget, beziehungsweise Rechnung, zu präsentieren, wird nicht eingesehen.

Ausserdem werden noch Fragen zum Einzug der Anschlussgebühren und den Projektierungskosten der Postauto-Drehscheibe gestellt und beantwortet.

Nachdem sich niemand mehr meldet, wird die Diskussion geschlossen.

Das GPK-Mitglied Martin Ammann entschuldigt als erstes seine beiden GPK Kollegen für ihre Abwesenheit und weist auf verschiedene Punkte im Bericht der GPK hin.

Darauf dankt er Heini Kehl und dem Gemeindevorstand für die geleistete Arbeit und beantragt im Namen der GPK, die Rechnung zu genehmigen und die Funktionäre zu entlasten.

Daraufhin wird die Jahresrechnung 2024 mit 36 Ja, 3 Nein bei 10 Enthaltungen genehmigt.

3. Unter Varia werden diverse Fragen und Anliegen vorgetragen. Es wird darum gebeten, im Anschluss an eine Abstimmung die Resultate bekannt zu geben, was vom Präsidenten versprochen wird.

Die Frage nach dem Sanierungsstand der Turnhalle Versam wird so beantwortet, dass der Auftrag für die Projektierung erteilt wurde.

Es sollen zwei Varianten, Abbruch und Neubau oder Sanierung berechnet werden.

Die Frage, weshalb von den geplanten 4 VW-Bussen für die Feuerwehr erst zwei angeschafft wurden, antwortet Thomas Buchli, dass man zurzeit an der Fahrzeug-Evaluation für das zu ersetzende Valendaser Feuerwehrfahrzeug ist.

Die Frage nach den Parkplätzen in Valendas wird so beantwortet, dass die Parkplätze «Driegg» gerade gebaut werden. Bei den Parkplätzen Maltun hat das Tiefbauamt das Projekt abgelehnt.

Die Kontrollen der Parkverbotszone Valendas laufen demnächst an.

Die Frage, weshalb die Wohnung im ehemaligen Gemeindehaus Valendas nicht vermietet wird, beantwortet der Präsident so, dass diese Wohnung einen hohen Investitionsbedarf hat und der Gemeindevorstand auf das Vorliegen des in Auftrag gegebenen Immobilienkonzeptes wartet, um anschliessend zu entscheiden.

Die Frage nach der Befehlskette des Werkdienstes wird vom Betriebsleiter beantwortet.

Auf die Frage, weshalb mit dem von der Gemeindeversammlung genehmigte Projekt für die Erneuerung der Güterstrassen Versam – Arezen nicht begonnen wird, antwortet der Präsident, dass auf Grund der fehlenden Mittel des Kantons für die Subventionierung dieses Projekt zurückgestellt werden musste. Nun hat sich die Lage entspannt, weshalb der Gemeindevorstand hofft, nächstes Jahr mit der Strassen-Erneuerung beginnen zu können.

Die Frage nach dem Stand des Projektes Tiefbauamt Stützpunkt beantwortet der Präsident damit, dass vor einer Abstimmung der Entscheid des Bundesgerichts abgewartet werden muss.

Die Frage, ob mit dem Umbau des Bahnhofs Versam alle Parkplätze aufgehoben werden, wird verneint. Die Zahl der Parkplätze wird gleichbleiben.

Die Ansicht, dass die Parkplätze des Gasthauses am Brunnen nicht vom ehemaligen Restaurant auf das Gasthaus übertragen werden dürfen, nimmt der Präsident zu Kenntnis.

Nachdem sich niemand mehr meldet, verabschiedet der Präsident Stephan Gartmann, der nach 37 Jahren in den Gemeindeverwaltungen Safien und Safiental in den frühzeitigen Ruhestand geht und überreicht ihm ein Abschiedsgeschenk in Form eines Gutscheines für den Glacier Express sowie einen Blumenstrauss für seine Frau.

Darauf dankt Lukas Züst allen für ihr Erscheinen und schliesst die Gemeindeversammlung.

Versam, 10. Juni 2025

Der Präsident:

Der Protokollführer:

Allfällige Einsprachen gegen dieses Protokoll sind innert 30 Tagen schriftlich an den Gemeindevorstand Safiental zu richten. Diese werden an der nach Ablauf dieser Einsprachefrist folgenden Gemeindeversammlung behandelt. Gehen keine Einsprachen ein, gilt das Protokoll gemäss Art. 29 der Gemeindeverfassung als genehmigt.